

Eine Bearbeitung aus
der 1. Mandolinenfassung KV 349
und der 2. Klavierfassung KV 367a
Entstanden in München, vermutlich
zwischen dem 08.11.1780 und
Mitte März 1781.

Die Zufriedenheit

Text von Johann Martin Miller (1750 - 1814)

Wolfgang Amadé Mozart

(1756 - 1791)

Bearbeitung: Volker Niehusmann

Mäßig

1. Was frag' ich viel nach Geld und Gut, wenn ich zu-frie-den
bin! Gibt Gott mir nur ge-sun-des Blut, so hab' ich fro-hen
Sinn und sing' aus dank-ba-rem Ge-müt mein Mor-gen-und mein
A-bend-lied.

2. So mancher schwimmt im Überfluß,
Hat Haus und Hof und Geld,
Und ist doch immer voll Vedruß
Und freut sich nicht der Welt;
Je mehr er hat, je mehr er will,
Nie schweigen seine Klagen still.
4. Und uns zuliebe schmücken ja
Sich Wiese, Berg und Wald,
Und Vögel singen fern und nah,
Daß alles widerhallt;
Bei Arbeit singt die Lerch' und zu,
Die Nachtigall bei süßer Ruh.
6. Dann preis' ich Gott und lob' ich Gott
Und schweb' in hohem Mut
Und denk': Es ist ein lieber Gott,
Und meint's mit Menschen gut!
Drum will ich immer dankbar sein
Und mich der Güte Gottes freu'n.